

## TRÄGERWETTBEWERB

Das Quartiersmanagement Glasower Straße sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und dem Bezirksamt Neukölln von Berlin einen Träger oder eine Trägerin zur Umsetzung des Projektes

## GUTES KLIMA FÜR DEN KIEZ

### AUSGANGSSITUATION

Aus Analysen zum Thema Umweltgerechtigkeit, welche die Themen Bioklima (Thermische Belastung), Luftqualität (Feinstaub), Lärmbelastung, Grünflächenversorgung sowie die soziale Problematik (Status-Index) umfassen, geht hervor, dass das QM-Gebiet Glasower Straße in allen Kernindikatoren eine hohe Belastung verzeichnet. Diese Indikatoren prägen das Quartier stark und wirken sich negativ auf ein gesundes Lebensumfeld und die Lebensqualität im Allgemeinen aus. Hinzu kommen beengte Wohnverhältnisse, die das Defizit an Grün- und Freiflächen nicht ausgleichen können.

Die wachsende Bevölkerungszahl wird den Bedarf an grünen Aufenthaltsorten weiter erhöhen.

Die Anzahl an Grün- und Freiflächen im QM-Gebiet ist, ebenso wie die Qualität derselben, gering. Zudem fehlt es im öffentlichen Raum an Orten, welche zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts, der Begegnung und des Austauschs ohne Konsumzwang anregen. Der Mangel an Grünflächen und weiteren Vegetationselementen und die bauliche Struktur in Teil-Quartieren (Gewerbehöfe, Altbaustrukturen) deuten zudem auf eine geringe Biodiversität hin und erschweren den Umgang mit Starkregenereignissen. Klimaschutz und -anpassung sind somit ebenfalls drängende Themen im Quartier.

### ZIELE

Das Projekt soll über die Qualifizierung des öffentlichen Raums den sozialen Zusammenhalt auf Dauer stärken, indem die soziale Teilhabe und die Identifikation mit dem eigenen Wohnumfeld verbessert wird.

Dabei soll die Umweltgerechtigkeit gestärkt werden, indem Themen wie Klimaanpassung, Nachhaltigkeit und Biodiversität mitgedacht werden. Durch Verantwortungsübernahme der Bewohnerschaft für die gemeinsam entwickelten Frei- oder Grünflächen soll allgemein das Bewusstsein und die Bedeutung dieser Flächen und somit die Sauberkeit im öffentlichen Raum dauerhaft erhöht werden. Folgende Projektziele sollen auch nach Auslaufen der Förderung im Gebiet erfüllt sein:

- Schaffung eines Ortes oder mehrerer Orte der Erholung, des nachbarschaftlichen Zusammenhalts, Orte zum Austausch, des Verweilens und des aktiven Mitgestaltens bspw. in Form eines Gemeinschaftsgartens oder mehrerer grüner Orte
- Förderung sozialer Teilhabe verschiedener Gruppierungen im QM-Gebiet

- Erfahrbarkeit von Stadtnatur, Förderung der Umweltbildung und der Verantwortungsübernahme für Grün- und Freiflächen im Wohnumfeld
- Qualifizierung des öffentlichen Raums unter dem Aspekt der Umweltgerechtigkeit durch Maßnahmen der Klimaanpassung und der Biodiversität (Verbesserung des Mikroklimas im Wohnumfeld)
- Stärkung der Identifikation mit dem Wohnumfeld, Förderung des Engagements

## ZIELGRUPPEN

Anwohnende aller Altersgruppen; insbesondere sollen auch Zielgruppen beteiligt werden, die nicht über lokale Einrichtungen erreicht werden.

## PROJEKTINHALTE

Wesentlich ist eine Bestandsanalyse zur Erfassung von grünen Potentialorten im Stadtraum des QM-Gebiets.

Potentialorte sollen u.a. durch die Einbindung Beteiligter (Nachbarschaft, Eigentümerinnen und Eigentümer, Akteurinnen und Akteure, Fachämter) erfasst und entwickelt werden. Ein Partizipationskonzept soll für die Planungs-, Bau- und Umsetzungsphase erstellt werden.

Es sollen u.a. niedrigschwellige Aktionen für alle Altersgruppen angeboten werden. Dies soll einerseits durch die Beteiligung der Einrichtungen im QM-Gebiet, andererseits durch die Präsenz im öffentlichen Raum erfolgen.

Es sollen ein Gemeinschaftsgarten und/oder mehrere dezentrale Freiflächen mit temporären Elementen (Pavillon, Hochbeete, Sitzgelegenheiten) entstehen, wobei auch Einlagerungsmöglichkeiten für die Winterpause mitgeplant werden sollen. Die Trägerin oder der Träger soll auch die Aufbau-, Genehmigungs- und Unterhaltungsplanung dieser grünen Orte mitdenken. Ggf. soll für die Umsetzung und Pflege ein Gartennetzwerk aus Ehrenamtlichen aufgebaut werden. Dabei sollen Mitmachende zu Beginn von fachlich qualifiziertem Personal angeleitet und unterstützt werden. Eine Ansprechperson (ggf. Gartenfachkraft) soll für spezifische Themen erreichbar sein. Es soll Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden, z.B. über Social Media und Printerzeugnisse. Zudem soll zur erfolgreichen Etablierung ein Verstärkungskonzept vorgelegt werden.

## ZEITRAUM

Es wird eine Projektlaufzeit vom 01.10.2022 bis 31.12.2025 angestrebt.

## FINANZIERUNG

Das Projekt wird aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt finanziert. Für das Projekt steht eine Zuwendung in Höhe von 200.000 Euro als Fehlbedarfsfinanzierung zur Verfügung. Mit diesen Mitteln sind alle erforderlichen Personal- und Sachkosten zu finanzieren.

Die Finanzierung ist in folgende Jahresraten aufgeteilt:

2022: 20.000 Euro  
2023: 70.000 Euro  
2024: 70.000 Euro  
2025: 40.000 Euro

Es wird ein Eigenanteil des ausgewählten Trägers in Höhe von mindestens 10% der Projektfördermittel vorausgesetzt. Dieser Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln oder Eigenleistungen erbracht werden. Zuwendungsempfänger können natürliche und juristische Personen sein. Natürliche Personen sollen zudem ein berechtigtes Eigeninteresse am Projekt nachweisen, das nicht wirtschaftlich begründet ist und einen entsprechend hohen Eigenanteil in das Projekt einbringen. Sie müssen außerdem eine Vertretung benennen.

## AUSWAHLKRITERIEN

- Qualität des Angebots (Konzeption, Beteiligungskonzept, Maßnahmen-/Zeitplan, Öffentlichkeitsarbeit)
- Referenzen und Erfahrungen mit vergleichbaren Projekten sowie nachgewiesene Qualifikationen des Anbieters
- Kompetenzen im Bereich partizipative Projektentwicklung
- Kompetenz in Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen
- Erfahrung bei der Abwicklung von Zuwendungsprojekten
- Kostenbewertung gemäß durchschnittlicher Personalkosten/ Honorarstundensatz

## EINZUREICHENDE UNTERLAGEN

- Projektskizze
- Finanzplan
- Selbstdarstellung und Nachweis der fachlichen Qualifikation
- Referenzprojekte

Bitte verwenden Sie ausschließlich folgende Vorlagen: Projektskizze und Finanzplan für den Projektfonds Programmjahr 2022. Diese können Sie auf dem Dachportal des Quartiersmanagements Berlin unter Service – Förderinformation – 5. Formulare Projektfonds herunterladen (<https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html>).

Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln und mit Stundensatz und Stundenumfang anzugeben.

## BEWERBUNGSFRIST

Sämtliche Unterlagen sind bis zum 05.08.22 beim Quartiersmanagement Glasower Straße per E-Mail ([qm-glasower-strasse@morethanshelters.org](mailto:qm-glasower-strasse@morethanshelters.org)) einzureichen. Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

## DATUM UND ORT DER AUSWAHLGESPRÄCHE

Die Auswahlgespräche werden am 22.08.22 ab 10:00 Uhr im Vor-Ort-Büro des QM Glasower Straße, Juliusstraße 41a, 12051 Berlin, stattfinden.

## HINWEISE

### *Projektwettbewerb*

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerbenden bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbenden im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

### *Besserstellungsverbot*

§ 44 AV LHO Anlage 2 (ANBest-P) 1.3 Die Zuwendungsempfängerin bzw. der Zuwendungsempfänger darf seine/ihre Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

### *Nutzungsrechte*

Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich die Zuwendungsempfängerin bzw. der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen die Zuwendungsempfängerin bzw. der Zuwendungsempfänger Urheberin bzw. Urheber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die der Zuwendungsempfängerin bzw. dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

### *Kinder-/Jugendschutz*

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

### *Einverständnis zur Weitergabe personenbezogener Daten*

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes sowie Mitglieder des Quartiersrates vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Trägersauswahl. Es wird auf eine möglichst umfassende Anonymisierung der Projektunterlagen geachtet. Darüber hinaus sind die Mitglieder des Quartiersrats zur Verschwiegenheit verpflichtet.

## KONTAKT UND INFORMATIONEN

Für Nachfragen steht das QM-Team Glasower Straße, Tel.: 030 92368048, E-Mail: [qm-glasower-strasse@morethanshelters.org](mailto:qm-glasower-strasse@morethanshelters.org) zur Verfügung. Nähere Informationen zum Gebiet erhalten Sie unter [www.qm-glasower-strasse.de](http://www.qm-glasower-strasse.de)